

†**Traut**

M., F **I** vertrauter Mensch: *Traut* „ein trauter, oder vertrauter Mensch“ WESTENRIEDER Gloss. 585; *truto* Tegernsee MB um 1000 StSG. I,658,55.

2 geliebter Mensch, Ehepartner: *Ich het zu trawt erkoren in mir für alle man* FÜETRER Poytislier 40,129.

Etym.: Ahd. *trāt* stm., mhd. *trūt* stm./n., weitere Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 927.

SCHMELLER I,678; WESTENRIEDER Gloss. 585.

Abl.: *traut, träuten*.

V.S.

†**traut**

Adj., lieb, vertraut: *traut* „lieb, werth“ SCHMELLER I,678; *der garte wart im innelichen trāt* Kaiserchr. 207,6859; *Den pesstten rat gar funden hastu, hör, trawt gesell* FÜETRER Persibein 83,308.

SCHMELLER I,678; WESTENRIEDER Gloss. 585. V.S.

†**träuten**

Vb., lieben, lieblosen, Geschlechtsverkehr ausüben: *Mīn herze sam ein zunder si in ir liebe entpfinge die ich triute* HADAMARV L 154,648; *dir ist als wol da mit das du dein katzen mit der hant trewest* Mehn 1463 Clm 8384, fol.67^r.

SCHMELLER I,678.–WBÖ V,356. V.S.

Trauterer¹

M. **I** Mut, Furchtlosigkeit, OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *dea hot koan Traudara* Hemau PAR; *an draudara zu epps ham* KILGERT Gloss.Ratisbonense 195.

2 mutiger Mensch: *°wer is denn van engg a gada Draudara, der a Schejdl afn Maibam afföbringd?* Grafenau. V.S.

Trauterer², Truthahn, → *Truter(er)*.

Trauung

F, Trauung, °OB, °NB, °OP, OF vereinz.: *Trauing* Wildenrth NEW.

Komp.: †[**Ver**]t. Anvertrauen, Übergabe: *Die güttliche hinderlegung ... oder vertraung der strittigen ... Güter* Landr.1616 282.

[**Zu-viel**]t. scherzh. standesamtliche Trauung: *Zuwieltrauung* Mehn.–Wortspiel mit →[**Zivil**]t.

†[**Ge**]t. Vertrauen: *Gerechtkayt gepirt wol getrauung* JOHANNESVI Fürstenlehren 5,95f.

[**Zivil**]t. standesamtliche Trauung, OB, NB, OP, OF, SCH vereinz.: *Zifüdrauung is nix* „wird als nicht bindend betrachtet, am Tag vor der kirchlichen Hochzeit“ Beilngries. V.S.

trawällen, trawällchen

Vb. **1** gehen.–**1a**: *trawalxn* „schlecht (wan-kend) gehen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 205.–**1b** breitbeinig gehen: *trawalxn* SCHWEIZER Dießner Wb. 205.

2: *trawalln* „lebhaft plaudern“ Etzenricht NEW.

Etym.: Aus frz. *travailler* ‘arbeiten’; DWB XI,1,1, 1566 (travalgen).

SCHMELLER I,639.

Abl.: *trawällisch*.

Komp.: †[**umher**]t. sich herumtreiben: *ummə trawälln* „herumschlenzen“ Bay.Wald SCHMELLER I,639. V.S.

Trawallí, -é

M. **1**: *Dràwàljē* „Arbeit“ Regenstau R ZDL 57 (1990) 45.

2 †Müßiggang: *eñ Tráwáli ummagé~* „im Zeitvertreib, müßig gehen“ Bay.Wald SCHMELLER I,639.

3 von Menschen.–**3a** Vielredner: *ein großer Trawallö* „Plauderer“ Etzenricht NEW.–**3b**: *Drawalle* „jemand, der alles Mögliche, aber nichts Gutes treibt“ Spr.Rupertiwinkel 23.–**3c**: *Trawale* „Schelm, Gaudebursch“ Spr.Rupertiwinkel 90.

Etym.: Aus frz. *travaille*.

SCHMELLER I,639. V.S.

trawällisch

Adj., verwirrt, durcheinander: *°trawällisch* „wirr im Geist“ Innerzell GRA; „wie der Feder durch den Verrat am Freund ganz *trawällisch* geworden sei“ Fischhausen MB Zwiebelturm 4 (1949) 137. V.S.

†**Trax**

M., Tusch, Paukenwirbel: „Bey der Elevatio ... wurde jedesmal in Choro von den Trompeten ein *Trax* gemacht“ Weyarn MB 1801 OA 101 (1976) 88; *Trompeten und Paucken haben dem heil. Stephan Trax über Trax geblasen und geschlagen* BUCHER Werke IV,23f.

Etym.: Herkunft unklar.

SCHMELLER I,647. V.S.